

SYSTEM // TECHNIK

Das Magazin für Kunden und Mitarbeiter der SCHULZ Systemtechnik GmbH

Biologische Schutzschilde

Neue Technologien gegen Tierimmisionen

Informationsoffensive

Reaktion auf aktuelle Entwicklungen in der Tierfütterung

Hi-Tech auf der Schiene

Produkte von SCHULZ Systemtechnik gehen per Bahn auf Europareise



Vor Ihnen liegt „SYSTEM//TECHNIK – Das Magazin für Kunden und Mitarbeiter der SCHULZ Systemtechnik GmbH“. Es richtet sich an unterschiedliche Lesergruppen: Sowohl zu unseren Kunden und Geschäftspartnern als auch zu unseren Mitarbeitern an den fünf Standorten suchen wir stets eine enge Bindung. SYSTEM//TECHNIK wird uns dabei von nun an vierteljährlich helfen.

Gerade in konjunkturell schwierigen Zeiten wie diesen ist es wichtig, alle technologischen Möglichkeiten zur Qualitätssteigerung und Prozessoptimierung zu beleuchten. Nur so erreichen unsere Kunden den entscheidenden Vorsprung im härter werdenden Wettbewerb und können den zunehmenden Anforderungen gegenüber dem Gesetzgeber wirtschaftlich gerecht werden.

In SYSTEM//TECHNIK sollen Sie die aus unserer Sicht entscheidenden technischen Innovationen, Konzepte und Lösungsansätze kennen lernen, die jetzt und in Zukunft unseren Markt beherrschen werden. Bei aller Technik steht aber auch bei uns der Mensch im Mittelpunkt. So sollen Sie mit diesem Medium von nun an regelmäßig auch die Menschen hinter unseren Produkten kennen lernen.

Sie sind jetzt herzlich eingeladen, auf diesen Seiten etwas über uns und unseren professionellen Anspruch zu erfahren. Wollen Sie dann konstruktive Kritik üben, so fühlen Sie sich bitte auch dazu ermuntert. Jedem Leser ein herzliches Willkommen.

Ihr Tobias Schulz

tobias.schulz@schulz-systemtechnik.com

Das Stammhaus der international operierenden Unternehmensgruppe in Visbek



Biologische Schutzschilde

Neue Technologien gegen Tierimmisionen

Lönigen/Visbek (mw) - Durch neue gesetzliche Bestimmungen ist eine intensive Diskussion um sinnvolle Abluftreinigungstechnologien in der Landwirtschaft entstanden. Dabei stehen drei Technologien im Vordergrund. Sie sind physikalischer, chemischer oder biologischer Natur.

Physikalische Systeme behandeln den Abluftstrom zumeist in einer zentralen Entlüftungsanlage. Dabei werden beim Kontakt zwischen Rohgas und Wasser Schwebstoffe gelöst. Der Wirkungsgrad bei Ammoniak entspricht ca. 70%. Jedoch wird das Wasser, welches aus einem geschlossenen System stammt, je länger die Betriebsdauer des Filters ist, immer stärker mit Ammoniak angereichert, so dass sich der Lösungsgrad im Laufe der Zeit erschöpft. Dazu fällt die Reinigungsleistung in punkto Geruchsminderung eher gering aus.

Chemische Abluftreinigungsanlagen funktionieren ähnlich. Sie unterscheiden sich lediglich in dem Medium, mit dem das Rohgas in Kontakt kommt. In der Regel handelt es sich um mit Säure versetztes Wasser, um die chemische Neutralisation des Base-Säure Gemisches zu erreichen. Die Minderung der

Geruchsstoffe wird jedoch auch durch diese Technik nicht entscheidend verbessert, wenngleich der Wirkungsgrad der Ammoniakreduktion hingegen gut ist. In der sogenannten „DIN VDI-Vorschrift 3477“ wird die technische Funktionsweise eines Biofilters



Ansicht einer Filterwand

beschrieben, der das Rohgas über eine Vorkonditionierung mit Luftbefeuchtung in ein Beet leitet, in dem die dort ansässigen Mikroorganismen die Luft biologisch reinigen. Zurück bleiben meist Wasser und CO₂ sowie organische Säuren. Dieses Verfahren reduziert Geruchsbelastungen hingegen sehr gut.

Die Löninger Firma „Dr. Siemers Umwelttechnik“ forscht seit Jahren unter technischen und wirtschaftlichen Gesichtspunkten an diesen Techniken. Da alle

drei geschädigten Systeme nur in Teilen gute bis sehr gute Ergebnisse liefern, lag eine dreistufige Kombination nahe. Dabei bilden Zellstoff- bzw. Kunststoffwände die ersten beiden Stufen. Die Abluft wird durch kleine Kanäle abgelenkt, die Wände werden gleichmäßig mit einer sauren Lösung überspült, so dass sich Staub und Ammoniak im Wasser lösen. In der dritten Filterwand wird die biologische Abluftreinigung zur Geruchstoffminderung realisiert. Hinter den vertikal stehenden Filterwänden werden Ventilatoren zur Abluftführung installiert, um den Wirkungsgrad noch zu verbessern. Damit ist auch der Energieverbrauch auf ein Minimum reduziert.

SCHULZ Systemtechnik und „Dr. Siemers Umwelttechnik“ haben eine exklusive strategische Partnerschaft gegründet, um diese fachspezifische Erfahrung in das erfolgreiche Vertriebskonzept einer internationalen Unternehmensgruppe einzubetten und das Produktportfolio abzurunden.

ablufreinigung@schulz-systemtechnik.com

Über SCHULZ Systemtechnik

Die SCHULZ Systemtechnik GmbH wurde 1954 als Heinrich Schulz Elektroanlagen GmbH im niedersächsischen Visbek gegründet. Was als klassischer Handwerksbetrieb für elektrische Installationen begann, hat sich heute zu einer international operierenden Unternehmensgruppe entwickelt. Sie war eine der ersten

deutschen Firmen ihres Segments mit umfangreichen Investitionen sowohl in den neuen Bundesländern als auch in Mittelost- und Südosteuropa. Das Unternehmen konzentriert sich unter anderem auf die Produktion von Agrarsystemen. Die Abteilung Industriautomation ist andererseits Partner bedeutender Industriezweige, wie z.B. der chemischen Industrie, der Pharmazie, der Automobilbranche und vielen an-

deren. Der Stammsitz im Oldenburgischen Münsterland ist kontinuierlich gewachsen, insgesamt werden in der dortigen Hauptniederlassung und den vier weiteren Standorten in Doberschütz bei Leipzig, Burg bei Magdeburg, Podelzig bei Frankfurt/ Oder sowie im polnischen Poznan/ Posen bereits über 300 Mitarbeiter beschäftigt.

info@schulz-systemtechnik.com

Der „exider“-Sonderzug von Siemens zeigt Hi-Tech aus Visbek

Produkte von SCHULZ Systemtechnik gehen per Bahn auf Europareise.

Visbek/Bremen (ry) - Ein Zug der besonderen Art fuhr kürzlich in den Bremer Hauptbahnhof ein: 300 Meter ist er lang, auf 56 Achsen rollt der „exider“. Das Gefährt mit seinen 14 Waggons ist ein Spezialzug der Firma Siemens und präsentiert Technik, Elektronik und Technologie. In den Waggons blitzt blinkt und zischt es: An Modellen zeigt Siemens hier alles, was das Unternehmen an Automatisierungstechnik zu bieten hat.



Innenansicht des „exider“ der Firma Siemens

Für Siemens ist der Zug eine Alternative zur Messepräsentation. „Wir fahren mit dem Zug zu unseren Kunden und nehmen sie mit auf eine Reise durch die Landschaft der industriellen Automatisierungs-, Antriebs-, Schalt- und Installationstechnik“, sagt Klaus-Werner Stellweg, Bereichsleiter bei Siemens Automation and Drives. „Unsere Kunden“ - dazu gehört auch die Firma Schulz Systemtechnik in Visbek. Stefan Hitz, Vertriebsleiter Industrieautomation der Visbeker Firma

(300 Mitarbeiter) informierte sich im Hi-Tech-Zug. Einiges, was er dort sah, ist dem Diplomingenieur nicht unbekannt. Denn SCHULZ Systemtechnik ist ein so genannter „Solution Provider“ von Siemens: Beide Unternehmen kooperieren im Bereich Produktentwicklung und Vertrieb. Siemens arbeitet dabei längst nicht mit jeder Firma zusammen: Der Kooperationspartner wird penibel ausgesucht und dann nach Siemens-Standards zertifiziert. Erst dann ist eine Kooperation möglich.

Und die sieht im Falle von SCHULZ Systemtechnik so aus: „Für unsere eigenen Kunden entwickeln wir individuelle Techniklösungen mit Siemens-Produkten. Auf der anderen Seite kann Siemens unsere Lösungen dann übernehmen und für andere Bereiche modifizieren“, so Hitz. Der Vorteil: Siemens kann über Techniklösungen verfügen, die SCHULZ schon in der Praxis erprobt hat. Das gilt für den elektronischen Bereich ebenso wie für Softwarelösungen, die die Program-

mierer des Visbeker Unternehmens entwickelt haben. Gleichsam analog zum „exider“ bewegt sich auch die Kundenstruktur der „SCHULZ Systemtechnik“. Bedeutende Neukundenakquisitionen der letzten Zeit gelangen unter anderem in Polen, Tunesien und China - ein deutliches Zeichen, dass die Zusammenarbeit mit einem weltweit operierenden Unternehmen wie Siemens zur Internationalisierung auch bei SCHULZ Systemtechnik geführt hat. Der „exider“ wird in den nächsten zwei Jahren noch durch 70 europäische Städte in 22 Ländern rollen.

INFO: stefan.hitz@schulz-systemtechnik.com



Stefan Hitz zeigt Josef Mergl (Neuhaus Neotec) Systemlösungen der Visbeker Firma

Der Motor für die Landwirtschaft sitzt im Osten

In den neuen Bundesländern entwickelt SCHULZ Systemtechnik komplette Agrarsysteme

Doberschütz/Burg (tpr) - In diesem Sommer erregte ein Radio-Aufruf in Sachsen-Anhalt Aufsehen. Das private „radio SAW“ berichtete in seiner Morgensendung, dass eine Firma in Burg dringenden Bedarf an Technikern meldet - und dies in Zeiten niedrigster Beschäftigungsquoten.



Service für Stalleinrichtungen

Ausgerechnet der landwirtschaftliche Bereich ist verantwortlich für diese ungewöhnliche Entwicklung: mit SCHULZ Systemtechnik sitzt in Doberschütz bei Leipzig, Burg bei Magdeburg und Lebus bei Frankfurt an der Oder ein Komplettanbieter, der die Landwirtschaft mit allem versorgt, was Betriebe modern, sicher und effizient macht. Das schafft Arbeitsplätze auch im Osten.

Aus einem kleinen Filialbetrieb für den Vertrieb westlichen Know-hows für Technik in der Landwirtschaft für die neuen Länder mit einem knappen Dutzend Mitarbeitern ist nun ein statt-

liches Unternehmen mit weiter steigendem Personalbedarf geworden. Die Produktpalette wurde erweitert: SCHULZ Systemtechnik steht gerade im Osten der Republik für den umfassenden Aufbau von Stalleinrichtungen und Fütterungsanlagen. Als exklusiver Systempartner bekannter Produkthersteller wie z.B. „Roxell“ für den Geflügelbereich avancierte man zum Komplettanbieter für große und kleine Geflügel- und Schweinezuchtbetriebe. In enger Kooperation mit der Hauptniederlassung im niedersächsischen Visbek, die ein seit fast fünfzig Jahren kontinuierlich gewachsenes Know-how im Agrar-

bereich, aber auch in der Elektrotechnik, Gebäudetechnik und Industrieautomation einbringen kann, werden bei SCHULZ Systemtechnik in Sachsen, Sachsen-Anhalt und Brandenburg hochindividuelle Lösungen für große und kleine landwirtschaftliche Betriebe entwickelt und umgesetzt.

„Wir als Komplettanbieter verstehen uns als Motor für die Landwirtschaft der neuen Bundesländer“, sagt dann auch Wilhelm Borgmann (40), Betriebsleiter der SCHULZ Systemtechnik in Burg. „Unabhängig von der Größe und egal ob öffentlicher Auftrag oder Zusammenarbeit mit einem Familienbetrieb,“ so der gelernte Landwirt und Industrieelektroniker Borgmann weiter, „wir sehen unsere Kunden als Partner.“ So gehört es bei SCHULZ Agrarsysteme selbstverständlich zum Service, mit einem Bereitschaftsdienst rund um die Uhr für seine Kunden da zu sein. Diese konsequente Dienstleistungsbereitschaft weiß man gerade in der Landwirtschaft natürlich sehr zu schätzen. Anderer-

seits kann man es sich daher auch nicht so leicht machen bei der Auswahl seiner Mitarbeiter. Und dies führt dazu, dass man bei SCHULZ Systemtechnik auch bei der Ausschreibung von Stellen gern ungewöhnliche Wege beschreitet. Auf die Suche bei „radio SAW“ haben sich im übrigen fast einhundert Bewerber gefunden, aus denen nun die besten ausgewählt werden, um den Motor für die Landwirtschaft im Osten weiter in Schwung zu halten.

Die Expansion geht weiter: Da der stetig wachsende Platzbedarf nicht mehr zu decken war, hat man sich dort kurzerhand zum Umzug entschlossen. Im nur wenige Kilometer entfernten Gewerbepark Kirschallee der einstigen Bischofsstadt Lebus präsentiert man sich ab Dezember ganz neu. Das Motto: Alles wird noch größer, neuer und immer besser.

INFO: wilhelm.borgmann@schulz-systemtechnik.com



SCHULZ Systemtechnik erwirbt Kompetenzen aus der chemischen Industrie

Uwe Westphal kommt von Siemens und wird Verkaufsleiter Chemie

Visbek /
Ganderkesee
(tpr)

– SCHULZ Systemtechnik, führender Entwickler von Investitionsgütern der agrarischen Ernährungswirtschaft, erweitert das Portfolio im Bereich Industrieautomation. Uwe Westphal, 44, bislang in verantwortlicher Position bei Siemens Industrial Solutions & Services in Bremen, wird neuer Vertriebsleiter Chemie.

„Durch das hohe Potenzial, die enorme Innovationskraft und das junge, dynamische Umfeld sehe ich bei SCHULZ Systemtechnik Wachstumschancen, die ich erschließen werde“, erklärt Westphal seinen Wechsel nach

16 Jahren bei Siemens und davor fünf Jahren beim Darmstädter Unternehmen Bosch, wo er für die Ausstattung von Fernsehstudios verantwortlich war. Das Spezialgebiet des Diplom-Ingenieurs sind die Produktionsabläufe bei Farben und Lacken.

„Mit Uwe Westphal kommt ein erfahrener Berater von unserem Partner Siemens in unser Team, der in der Lage ist, unser gesamtes Leistungsspektrum von der Automatisierungs- und Prozessleittechnik über Elektromaschinenbau, Leistungselektronik bis hin zu Schaltanlagenbau, Informations-, Gebäude- und Lichttechnik in Deutschland kompetent darzustellen“, erläutert Geschäftsführer Tobias Schulz die in der Branche

vielbeachtete Verpflichtung des in Ganderkesee bei Delmenhorst lebenden Westphals. Die Erfolge der SCHULZ Systemtechnik insbesondere in der Futtermittelindustrie sollen sich nun im Bereich Chemie wiederholen.

„Mein Ziel ist es, in meinem neuen Verantwortungsbereich zum führenden Lösungsanbieter für die Farben- und Lackproduktion zu werden“, gibt sich Westphal zuversichtlich. Bei der Auswahl der dafür zu verwendenden Produkte ist man ausgewiesen wählerisch: SCHULZ Systemtechnik ist seit vielen Jahren Siemens Solution Provider.

u.westphal@schulz-systemtechnik.com

Notizen

Umzug nach Lebus: ab dem 22. November befindet sich die brandenburgische Filiale von SCHULZ Systemtechnik in der alten Bischofsstadt Lebus. Die neue Anschrift lautet dann Kirschallee / Gewerbehof 9, 15326 Lebus.

Krisenstimmung bei der Telekom auch in Burg: Das Telekom-Netz war im Juli nach einem Aufruf der SCHULZ Systemtechnik bei Sachsen-Anhalts größtem Privatsender "radio SAW", sich um eine Stelle als Elektroinstallateur zu bewerben, kurzfristig zusammengebrochen. Zeitweise hatten mehr potenzielle Bewerber versucht bei SCHULZ Systemtechnik anzurufen, als im Ortsnetz Leitungen zur Verfügung stehen.

Bernd Schlarmann feiert 25-jährige Betriebszugehörigkeit: Der Elektromaschinenbaumeister wurde als einer der prägendsten Mitarbeiter des Unternehmens geehrt.

Gerhard Ripke seit 25 Jahren an den Schaltstellen der SCHULZ Systemtechnik GmbH. Der Elektromeister hat sich beim „Aufbau Ost“ besondere Verdienste erworben.

Informationsoffensive für die Mischfutterindustrie

SCHULZ Systemtechnik reagiert auf aktuelle Entwicklung im Bereich der Tierfütterung

Visbek (tpr) – Die SCHULZ Systemtechnik GmbH, Spezialist für industrielle Automatisierung, reagiert mit einer eigenen Informationsoffensive auf die jüngste Krise in der Tierernährungsindustrie. Mit dem Angebot einer Schwachstellenanalyse an jedes Werk in Deutschland können Produzenten nunmehr ein Höchstmaß an Sicherheit erreichen.

Die mit der Bezeichnung „Nitrofen-Skandal“ bekannt gewordene Krise im Bereich der Produktion von Tierernährung ist Anstoß, möglichst jedes Kraftfutterunternehmen in Deutschland auf potenzielle Schwachstellen bei der Produktionssteuerung hinzuweisen. Dazu wurde jetzt bei SCHULZ Systemtechnik ein Expertenteam installiert, das sich ausschließlich mit der Begutachtung von Werken befasst. Die latente Gefahr technischen Versagens kann somit auf ein absolutes Mindestmaß reduziert werden.

Mit dem Know-how vieler Jahre im Bereich der Steuerung industrieller Automation versteht sich SCHULZ Systemtechnik als Partner der Misch-



Pressen im Mischfutterwerk

futterwerke. Damit diese gerade aus einer solchen Krise gestärkt hervor gehen können, strebt das Unternehmen aus dem Oldenburger Münsterland an, in den kommenden Wochen mit jedem dieser Werke Kontakt aufzunehmen. Die angebotene Werksanalyse kann nach vorherigem Informationsaustausch unverzüglich erfolgen. Produzenten mit akutem Bedarf werden gebeten,



sich gerne auch selbstständig und vertraulich mit dem Team für die Werksanalyse bei SCHULZ Systemtechnik in Verbindung zu setzen, um einen individuellen Beratungstermin zu vereinbaren.

Ansprechpartner für die Werksanalyse ist Dipl.-Ing. Stefan Hitz, Tel. (0 44 45) 897-161, Fax (0 44 45) 71 22 werksanalyse@schulz-systemtechnik.com

Impressum

SYSTEM//TECHNIK – Das Magazin für Kunden und Mitarbeiter der SCHULZ Systemtechnik GmbH
Schneldeckruger Straße 12
49429 Visbek
Tel. (0 44 45) 897 – 0, Fax – 333
Erscheint vierteljährlich.
presse@schulz-systemtechnik.com
www.schulz-systemtechnik.com

Herausgeber:
SCHULZ Systemtechnik GmbH

Redaktion:
Thomas P. Reiter (V.i.S.d.P.)

Mitarbeiter dieser Ausgabe:
Damian Ryschka, Tobias Schulz,
Markus Woehl

Konzept und Gestaltung:
Image Marketing, Oldenburg

Druck:
L-Druck GmbH, Rastede

Abonnement:
SYSTEM//TECHNIK wird auf Wunsch gerne per Post und E-Mail versendet. Bestellungen bitte an SCHULZ Systemtechnik GmbH, Red. SYSTEM//TECHNIK, Postfach 1102, 49425 Visbek, presse@schulz-systemtechnik.com

Nachdruck, auch auszugsweise, nur mit ausdrücklicher Genehmigung der Redaktion.